Stadt Plauen – Ortsteil Jößnitz
Ortschaftsrat Jößnitz – Ortsvorsteher Christian Kellner

SPITZEN STADT PLAUEN

An die Einwohnerinnen und Einwohner

Die 22. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz findet am Mittwoch, 19. August 2026, um 19 Uhr in Röttis in der Vereinsscheune statt.

Leitung der Sitzung: Ortsvorsteher Christian Kellner

TOP

öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.2 Tagesordnung

1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Ortschaftsrates

1.4 Information des Ortsvorstehers
- Baugeschehen
- Reprädikatisierung „Staatlich anerkannter Erholungsort“
- 112 Jahre FFW-Jößnitz
- Weihnachtsmarkt 2026

2 Informationen aus dem Ortsteil Röttis und Einwohneranfragen

3 Beschlussfassung

3.1 Antrag Wir für Jößnitz
BSV 30/2026: Betreibung Begegnungsstätte Bahnhof

4 Anfragen

Freundliche Grüße

Christian Kellner

Örtliche Verwaltung Jößnitz
Gerhart-Hauptmann-Straße 8
08547 Jößnitz

Jößnitz, 15.09.2026

Niederschrift

der 22. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz, am 19. August 2026 im Ortsteil Röttis, Vereinsscheune Röttiser Dorfgemeinschaft e.V.

öffentlicher Teil:

anwesend: Christian Kellner, Sven Opitz, Tim Richter, Georg Schatzberg, Anton Schmidt, Albrecht Söllner, Christoph Stengel, Stefanie Stenzel

entschuldigt: -

Bürger: Herr Wismach, Herr und Frau Kraus, Herr Söllner, Herr Distler, Herr Prill, Herr und Frau Sattler, Herr und Frau Wunderlich, Herr Hörning, Herr Schwanitz, Frau Heinze, Herr Kramer, Herr Düring, Herr Handrich, Herr Hermann, Herr H. Kraus, Herr und Frau Stellmacher, Frau Kuczora, Herr und Frau Barche, Herr Albrecht,

TOP 1
Herr Kellner spricht dem Verein Röttiser Dorfgemeinschaft e.V. herzliches Beileid für das verstorbene Vereinsmitglied Roland Beck, in seinem Namen und in dem des Jößnitzer Ortschaftsrates, aus.

Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher, Herrn Kellner.
Herr Kellner begrüßt alle anwesenden Gäste und die Mitglieder des Ortschaftsrates.
Die Einladung zur Sitzung wurde form- und fristgerecht zugestellt.

Herr Kellner weist gemäß §39 Abs.1 SächsGemO darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.
Die Niederschrift dieser Sitzung wird von den Ortschaftsräten Georg Schatzberg und Tim Richter auf Richtigkeit geprüft und die Unterzeichnung übernommen. Protokollführerin ist Frau Koch.
Zustimmung aller Ortschaftsräte.

1.1
Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

1.2
Herr Kellner fragt nach, ob es zur Tagesordnung Änderungswünsche oder Ergänzungen gibt.
- Keine Änderungen.

1.3
Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 21. Sitzung wurde allen Ortschaftsräten zugestellt.
Nachfrage zu Hinweisen oder Änderungen. Keine.

1.4
Herr Kellner informiert:
- Der Radweg Reißig – Jößnitz fertiggestellt. Elektroanschluss für die Beleuchtung fehlt noch. Die Erledigung ist für September 2026 geplant, sowie die Pflanzarbeiten in der Folge. Ebenso werden auf Wunsch des Ortschaftsrates Jößnitz noch 2 Wohnmobilstandplätze eingerichtet.
- Am Kneippbecken wurde die Beckenhydraulik optimiert. Federführend durch die Arbeitsgruppe Volker Albrecht und Anton Schmidt. Die Planung übernahm Herr Albrecht und die Projektierung und Bauausführung Firma Schmidt, Jößnitz. Die Reinigung kann jetzt durch die

Bauhofmitarbeiter unproblematisch erfolgen. Der Mehrwert des Beckens wurde durch diese baulich Maßnahme erhöht. Zeitnah wird noch ein Hinweisschild zur Benutzung angebracht.

- Im Dezember 2024 stellte der Ortschaftsrat Jößnitz einen HH-Antrag für einen beheizten Raum mit Waschbecken und Toilette, für die Bauhofmitarbeiter der ISP, in Jößnitz. Dieser wurde von allen Fraktionen und dem Oberbürgermeister einstimmig befürwortet. Bisher gab es nach fast 20 Monaten keine erkennbaren Aktivitäten. Herr Kellner nahm deshalb mit Herrn Oberbürgermeister Zenner und Frau Bürgermeisterin Wolf Kontakt auf.
  Daraufhin gab es einen Gesprächstermin mit der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH, deren Tochtergesellschaft die ISP ist, zur Erörterung der Angelegenheit.
  Leider sind die Baukosten in der Zwischenzeit erheblich gestiegen, sodass von der Containerlösung abgewichen wurde und der Raum mit sanitären Anlagen in das Bauhofgebäude integriert werden sollte. Aber auch diese Variante scheiterte an der Finanzierung. Der Ortschaftsrat könnte auf die Umsetzung dieses Stadtrats-Beschlusses bestehen. Da es auf Sicht keine gangbare Lösung gibt, um aber der Mitarbeiterin der ISP zeitnah hygienische Voraussetzungen anbieten zu können, wurde ein Raum der Örtlichen Verwaltung Jößnitz bereitgestellt. Hier ist die Mitnutzung der sanitären Anlagen möglich.
  Das wird nur eine kurzfristige, aber die beste Lösung hinsichtlich der Wintermonate, sein. Der Stadtratsbeschluss gilt weiter.
- Der Änderungsantrag für das Gebäude Ortsverwaltung läuft aktuell noch. Die Bearbeitung durch die Stadtverwaltung steht noch aus. Es gibt erhebliche Mängel bei der Dachentwässerung, die Dämmung wurde hierdurch in Mitleidenschaft gezogen. Mittelfristig ist hier eine Lösung zu finden.
- Die Auswertung der Bürgerbeteiligung zum Planfeststellungsverfahren Plauensche Straße wird Ende August/Anfang September an die Landesdirektion Chemnitz weitergegeben.
- Am 26. August findet die Ortsbegehung zur Reprätikatisierung „Staatlich anerkannter Erholungsort" statt. Etwa 20 Teilnehmer verschiedener Einrichtungen und Institutionen werden sich einen Überblick über die in Jößnitz mit Röttis und Steinsdorf bestehenden Voraussetzungen informieren. Dieses Prädikat hätte dann für die nächsten 10 Jahre Bestand.
  Herr Kellner informiert über den Ablauf der Bewertungsrunde.
- Am Wochenende feiert die Freiwillige Feuerwehr Jößnitz ihr 112-jähriges Bestehen. Am Freitag Festveranstaltung und Samstag und Sonntag Programm.
- Für den Jößnitzer Weihnachtsmarkt werden Ideen und Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung für die nächsten Jahre gesucht.

TOP 2
Herr Kellner erteilt dem Vorsitzenden des Vereines Röttiser Dorfgemeinschaft e.V. das Wort:

Herr Hörning begrüßt im Namen des Vereins alle anwesenden Gäste sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.
Seitens des Vereins gibt es keine Themen die angesprochen werden müssten.
Die Ortsverbindungsstraße Röttis – Pfaffenmühle weist im Straßenbelag größere Schäden auf. Ebenso gibt es teilweise keinen Lichtraum mehr. Das müsste geprüft und die Arbeiten veranlasst werden.

Herr Sattler fragt nach der Zuständigkeit des Weges zur Zimmerei Rödel.

Herr Kellner: Der Weg ist als Eigentümerweg gewidmet.

Herr Wismach: Der Teich im Ort ist als Feuerlöschteich ausgewiesen. Dafür müsste dieser entschlammt werden. Weiter möchte er wissen, wer für die Prüfung der Hydranten auf Funktionsfähigkeit zuständig ist.

Herr Kellner: Das obliegt dem FG Brandschutz, dem die Feuerwehr unterstellt ist. Er wird nachfragen, ob die Wartung regelmäßig erfolgt und wann eine Entschlammung des Teiches zum ordnungsgemäßen Betrieb wieder geplant ist.

Herr Schwanitz möchte wissen, ob die Unstimmigkeiten, die zwischen dem Verein Wir für Jößnitz e.V. und dem Jößnitzer Ortschaftsrat bestanden, mittlerweile wieder ausgeräumt sind. Es wurden im Ortsblatt teilweise absurde Vorwürfe an den Ortschaftsrat formuliert. Beim Wettbewerb Unser Dorf hat Zukunft wurde die eingeschworene Gemeinschaft präsentiert und dann läuft über Monate so eine Sache. Nun war zu lesen, dass es eine Vereinbarung gibt aber er möchte nachfragen, ob dann dieser Konflikt damit beigelegt ist.

Herr Kellner teilt mit, dass es unter seiner Federführung nun eine beiderseitige Vereinbarung für die Herausgabe des Ortsblattes gibt. Das Ortsblatt wird größtenteils aus Ortschaftsmitteln finanziert, deshalb muss es Einvernehmen, auch zu Inhalten, zwischen Ortschaftsrat und Verein geben. Sicher wurden mit Beginn der Diskussionen um den Bau der Plauenschen Straße Meinungen im Blatt polemisiert. Das Ortsblatt ist zur Information da, und mit der Vereinbarung gibt es klare Regelungen zu den inhaltlichen und organisatorischen Belangen.

Herr Heinze möchte wissen, wer für die Sicherheit auf dem Radweg zwischen Jößnitz und Steinsdorf, bezüglich des Belages, verantwortlich ist. Der Belag ist lose und im Winter wurden durch das Winterdienstfahrzeug Spurrillen in die Sanddecke gefahren. Der Sand fängt sich in diesen Rillen aber teilweise auch auf dem Pflaster. Das müsste aus Sicherheitsgründen behoben werden. Beim Pflaster, welches nicht in Muster verlegt wurde, sammelt sich das Wasser in den Rillen und es entsteht Glätte.

Herr Kellner: Die Stadt Plauen ist dafür verantwortlich. Er wird diese Anfrage mit Fotos an die Verantwortlichen in der Stadt Plauen weitergeben und um Prüfung bitten.

Herr Söllner bittet noch nachzufragen, ob die Mängel am Radweg noch in die Gewährleistungsfrist fallen und abgestellt werden können.

Herr Kraus bemängelt die Grünpflege der eingezäunten Ökofläche (Blühstreifen) entlang des Radweges Jößnitz - Steinsdorf. Zu spät gepflegt, gibt es Distelbewuchs, dessen Samen sich in den angrenzenden Feldern verteilen und dann über Jahre keimen. Der Streifen sollte eher und möglichst 2 x jährlich gemäht werden. Der Ortschaftsrat muss sich dafür einsetzen.

Herr Kellner thematisierte die Koordinierung und Optimierung der Grünpflege bereits im Stadtrat. Er wird sich noch einmal erkundigen, wie der Beschluss des Stadtrates durch die Verwaltung umgesetzt wird. Die Beeinträchtigung der angrenzenden Ackerflächen wird angesprochen.

Herr Kraus fragt nach dem Zusammenhang von Kehrdienst und Winterdienst.

Herr Kellner: Der Winterdienst wird auf allen Straßen der Stadt Plauen nach Priorität durch die Stadt, an verschiedene Firmen, beauftragt. Der Anlieger hat die Pflicht Gehwege oder einen Teil der Straße zu räumen und zu streuen. Die Straßenreinigung erfolgt nach Satzung.

TOP 3

Herr Kellner informiert, dass vom Verein Wir für Jößnitz e.V. ein Antrag zur Betreibung der Bürgerbegegnungsstätte Bahnhof vorliegt. Dazu wurde ein Betreibungskonzept, unterlegt mit Zahlen, als notwendig angesehen.
Die Ortschaftsräte A. Söllner und Chr. Stengel zeigen Befangenheit zum TOP an.
Die Vermietungen des Bahnhofes übernimmt derzeit die zuständige Bearbeiterin der Verwaltung, Frau Herrmann. Der Verein hat bisher in die Ausstattung investiert. In diesem Zuge entstand die Idee den Bahnhof als Verein zu betreiben.
Frau Wunderlich zu Historie und zum Nutzungskonzept.

- Es wurden Bilder der Jößnitzer Künstler angebracht, nachdem die SG Jößnitz e.V. die Renovierungsarbeiten unterstütze.
- Die Berufsgenossenschaftlich Bildungsstätte Jößnitz stellte Möbel (Tische und Stühle) bereit.
- Über LEADER-Förderung wurde ein Beamer nebst Leinwand angeschafft.
- Weitere Sachen könnten durch den Verein verbessert werden. Vorteile sind das Erbringen von Leistungen in ehrenamtlichen Stunden und die Möglichkeit der LEADER-Förderung.
- Kulturelle Veranstaltungen wurden schon durchgeführt und sind künftig im Rahmen der

Möglichkeiten geplant, z.B. Lesungen oder Kurzfilmtage, je nach Interesse der Besucher.
- Die Vermietung soll optimiert werden. z.B. digitale Mietverträge, bargeldlose Bezahlung
- Es ist geplant Sponsoren für die Umsetzung von geplanten Maßnahmen zu finden.

Vorausgesetzt Ortschaftstrat und die Stadtverwaltung stimmen zu.

Herr Albrecht ergänzt, dass über Sponsoring der Brauereien der Tresen neu errichtet werden könnte, um in der Zukunft eine kleine gastronomische Einheit zu haben.

Herr Kellner: Die Betriebskosten für den Bahnhof liegen im Jahr bei etwa 6350 Euro, ohne Personalkosten. Da die Mieten 2026 etwas erhöht wurden, könnten Mieteinnahmen von zirka 2300 Euro generiert werden. Bei einem Betrieb durch den Verein, geht dieser nach dem in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb über. Die Finanzierung muss deshalb geklärt werden.

Frau Wunderlich: Für Gespräche mit der Objekt- und Gebäudebewirtschaftung ist die Zustimmung des Ortschaftsrates erforderlich. Eine Aussage zu den Finanzen wäre Spekulation.

Herr Kellner schlägt vor, mehr Kultur und Ausbau des Gebäudes auch ohne Betreibung durch den Verein zu prüfen. Dieser könnte einen Vertrag unter günstigen Konditionen mit der Stadt abschließen (wie AWO). Er ist dafür, dass sich der Verein Wir für Jößnitz e.V. im Bahnhof mehr engagieren kann, wie bereits praktiziert.

Herrn Schmidt gefällt das Konzept und der ehrenamtliche Einsatz, aber die Finanzierung muss vorab geklärt werden.

Herr Stengel hat mit Herrn Armbruster (FGL Objekt- und Gebäudebewirtschaftung) gesprochen. Dieser möchte die Zustimmung des Ortschaftsrates, dass der Verein Verhandlungen mit der Stadt aufnehmen kann.

Herr Söllner informiert, dass der Verein gemeinnützig ist, es darf kein Gewinn erwirtschaftet werden.

Herr Hörning: Der Verein Röttiser Dorfgemeinschaft e.V. über nimmt die anfallenden Betriebskosten für die Vereinsscheune 1:1. Die Finanzierung kann nicht über Veranstaltungen ausgeglichen werden. Deshalb wird jährlich ein Antrag zur Bereitstellung von Ortschaftsmitteln gestellt.

Herr Richter sieht die Vergabe des Bahnhofsgebäudes an den Verein kritisch, solange die Finanzierung der Betriebskosten in Höhe von 6000 Euro nicht geklärt ist. Er ist nicht dafür, dass der Verein Ortschaftsratsmittel für die Finanzierung der Betriebskosten erhält.

Herrn Hermann fehlt trotz der angesprochenen Vorhaben die Konzeption. Soll das Gebäude Vereinsheim werden? Nach dem Eingemeindungsvertrag sollte das Objekt frei zugänglich bleiben. Was soll dort künftig stattfinden?

Frau Wunderlich: Es soll kein Vereinsheim werden. Dafür steht dem Verein das *Haus Ilse* zur Verfügung. Das Vermietungsangebot bleibt. Zur Planung der Nutzung für Veranstaltungen sind vorerst die Interessen der Einwohner zu hinterfragen. Das Gespräch mit der Stadtverwaltung ist aber Voraussetzung.

Herr Düring: Der Verein ist gefordert die Rahmenbedingen mit der Stadt zu erörtern, um dann ein Konzept zu erstellen. Damit und mit der Erklärung, wie stellen wir uns die Finanzierung vor, kann an den Ortschaftsrat herangetreten werden.

Frau Stenzel: Wenn der Ortschaftsrat die Betreibung freigibt, müsste es dann eine Ausschreibung geben, um anderen örtlichen Vereinen die Betreibung des Bahnhofes ebenfalls zu ermöglichen?

Herr Kellner: Nein. Das Objekt wird pachtfrei ausgegeben. Sollte es gleichzeitig zwei Bewerber geben, wird sicherlich das bessere Konzept entscheiden.

Herr Opitz stimmt dem Verfahren zu möchte aber, dass die Mietpreise nicht erhöht werden. Das Nutzungskonzept mit Planung der Kosten ist dem Ortschaftsrat Jößnitz vor einer Entscheidung vorzulegen.

Beschlussvorschlag-Nr. 30/2026
Der Ortschaftsrat Jößnitz befürwortet Gespräche des Vereins „Wir für Jößnitz e.V." mit der Stadt Plauen mit dem Ziel, einen Pachtvertrag für das ehemalige Bahnhofsgebäude in Jößnitz zu vereinbaren. Der Verein legt dem Ortschaftsrat nach Gesprächen mit der Stadt Plauen ein finales Konzept inklusive Personalverantwortung und Finanzplan zur finalen Beschlussfassung vor.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1

Herr Kellner: Somit kann der Verein Gespräche mit der Stadt Plauen aufnehmen.

TOP 4
Herr Schmidt: Der Kunstrasen der Sportstätte war über die gesamte Ferienzeit geschlossen. Es gibt ein Schild auf dem vermerkt ist, dass es kein öffentlicher Platz ist. Das ist schade, weil für die Jugend keine Möglichkeit des Treffens und des Spielens besteht. Warum ist das so und könnte der Ortsvorsteher mit der Sportgemeinschaft Jößnitz e.V. Gespräche führen, um den Kunstrasen wieder für alle zu öffnen?

Herr Kellner hatte bereits in der ersten Ferienwoche mit dem Sportverein Kontakt aufgenommen. Der Hort zeigte in der Verwaltung an, dass das Tor geschlossen ist, obwohl der Kunstrasen auch Aufstellfläche bei Gefahren im Schulgebäude ist, auch in der Ferienzeit. Der Platz wurde daraufhin vormittags wieder geöffnet. Hintergrund der Schließung war die Instandsetzung von Tornetzen usw.

Herr Söllner: Der Platz sollte bis abends und an den Samstagen geöffnet sein, denn er wurde als Bolzplatz für die Jugend gebaut.

Herr Opitz erklärt sich bereit, mit dem Vereinsvorstand zu sprechen.

Herr Stengel: Am Badehäuschen gab es Anfang August massive Beschädigungen, wie Brandstiftung und Glasschäden. Es gibt auch regelmäßig Verwüstungen. Die Polizei hat die Schäden aufgenommen. Er bittet bei Feststellen solcher Sachbeschädigungen durch Jugendliche darum, dass der Bürgerpolizist oder der Verein benachrichtigt wird. Zum vorgenannten Fall gibt es vermutlich Tatverdächtige.

Herr Söllner findet es gut, dass die Mitarbeiterin des Bauhofes vorübergehend in der Örtlichen Verwaltung unterkommen konnte. Dadurch erfolgt der Arbeitsbeginn wieder in Jößnitz und somit kann eine Stunde Arbeitszeit gespart werden. Die Kosten für die Containerlösung sind aber viel zu hoch angesetzt.

Herr Kellner: Die Kosten für das Verlegen der Versorgungsleitungen sind sehr hoch.

Herr Kellner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung, bedankt sich beim Verein Röttiser Dorfgemeinschaft e.V. und informiert, dass die nächste öffentliche Sitzung am Mittwoch, 23. September 2026, 19 Uhr im Gemeindezentrum „Hasengrund" stattfindet.

Ende öffentlicher Teil: 20:40 Uhr

Protokoll: Ramona Koch
Datum/Unterschrift:
15.09.26 R. Koch

Tim Richter
Ortschaftsrat
Datum/Unterschrift:
15.9.2026 T. R.

Georg Schatzberg
Ortschaftsrat
Datum/Unterschrift:
15.9.2026 Georg Schatzberg

Christian Kellner
Ortsvorsteher
Datum/Unterschrift:
15.09.26. C. K.